



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE DEZEMBER 2023

Investitionen möglich, aber der Spielraum wird kleiner

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Das St. Johann Journal ist 25 Jahre alt. Seit 25 Jahren ist es das offizielle Sprachrohr der Gemeinde und damit ein Teil der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit. Sie lesen darin gut verständliche Berichte mit Informationen der Gemeinde aus erster Hand. Blättert man durch die ansprechend gestalteten Seiten der Gemeindezeitung, bekommt man eine Ahnung davon, warum St. Johann eine lebenswerte Heimat für die Menschen ist. Die Gemeinde sorgt nicht nur dafür, dass St. Johann durch sinnvollen Infrastrukturausbau ein attraktiver Ort zum Wohnen, Arbeiten und Lernen ist und ein vielseitiges Gesellschaftsleben hat, sondern zählt mit ihren nachhaltigen Projekten und Initiativen auch zu den Pionieren unter den Gemeinden. Ich bedanke mich herzlich bei Redakteurin Greti Köhler, die seit 25 Jahren verlässlich und professionell die Artikel aufbereitet und dafür sorgt, dass dieses wichtige Kommunikationsmittel regelmäßig alle Haushalte erreicht.

Das Jahresende rückt näher, Zeit, um Bilanz zu ziehen und Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Die Covid-Zeit war schon für alle herausfordernd genug, nun sind wir mit Krisen, Kriegen, der Teuerung und der hohen Inflation konfrontiert. Das trifft auch die Gemeinden hart. Die Erstellung des Jahresvoranschlags für 2024 gestaltete sich schwieriger als bisher, auch für eine finanzstarke Gemeinde wie St. Johann. Es ist aber gelungen, dass wir mit viel Weitblick und großem Konsens unter den Verantwortlichen, unsere Projekte weiterhin planmäßig ausführen können. Die umfangreiche Erweiterung und die Sanierung der Volksschule an der Salzach wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das richtungsweisende Projekt – „mikado – Zentrum für Jung und Alt“ kann in Angriff genommen werden und wichtige Entwicklungsstrategien sind gesichert. Wir müssen nicht, wie viele andere Gemeinden, Projekte zurückstellen. Unser großes Plus ist es, dass wir sämtliche Vorhaben ohne Fremdkapital realisieren konnten. Einige Gemeinden haben hohe Darlehen zurückzuzahlen und die steigenden Zinsen erschweren neue Investitionen. Nur durch die Unterstützung aus dem GAF (Gemeindeausgleichsfonds) kann die Liquidität für fast alle Salzburger Gemeinden sichergestellt werden. Die Vorschau auf das kommende Jahr ist unsicher. Wir müssen weiterhin nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit budgetieren, denn auch bei uns zeigt die freie Finanzspitze in den nächsten Jahren steil nach unten. Aber hier ziehen die Gemeindeverantwortlichen an einem Strang. Ich danke allen Mitarbeitern und den Mandataren in den einzelnen Ausschüssen für ihre gute Arbeit!

Gemeinsam für die gute Entwicklung St. Johanns

Ein großes Dankeschön an alle, die ihren Beitrag für die gute Entwicklung St. Johanns leisten und bisher schon geleistet haben. Ob das nun investierfreudige Unternehmer, engagierte Vereinsmitglieder, eifrige Gemeindepolitiker oder jeder einzelne Gemeindebürger ist – wir alle sind verantwortlich für die gute Entwicklung und den Erfolg St. Johanns.

Für mich bedeutet die Zeit vor und rund um Weihnachten immer ein gesellschaftliches Zusammenrücken. Mit neuen Visionen, Zuversicht und Willenskraft richten wir unseren Blick nach vorne und starten in ein neues Jahr. Ich wünsche Ihnen für 2024 viel Gesundheit, Erfolg und unvergessliche Momente des Glücks.

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Einladende Lernatmosphäre in der Volksschule an der Salzach



Die erweiterte und sanierte Volksschule ist jetzt ein Wohlfühlort.
Die Einweihungsfeier am 11. Dezember war der würdige Abschluss eines gelungenen Projektes.

Lichtdurchflutet, großzügig, modern: So präsentiert sich die Volksschule an der Salzach nach den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten. Die Freude der Kinder über die rundum erneuerte Schule ist groß. Die Stadt St. Johann

mit den Kindern und für die Kinder, man spürte die Freude. Mit dem Lied „Wenn wir uns begegnen“ wurden die Gäste begrüßt. In Kooperation mit dem Musikum gab es viele musikalische Beiträge.

die Arbeiten am Bestandsgebäude wurden in den Ferien ausgeführt. Eine große Herausforderung für das Lehrerteam, die Schüler und die bauausführenden Firmen, die aber gut gemeistert wurde. „Eine, neben dem Schulalltag herausfordernde Zeit für alle Beteiligten geht zu Ende, jedoch reich beschenkt mit sanierten und wunderschön gestalteten Räumen, in denen wir uns miteinander wohlfühlen dürfen. Ich danke allen herzlich, die an diesem Projekt beteiligt waren,“ ist Dir. Elisabeth Strobl (Bild oben rechts) erleichtert über den erfolgreichen Abschluss der Bauarbeiten.

In den vergangenen Monaten wurden ein neuer Bauteil errichtet, 5 zusätzliche Klassenräume und Nebenräume sowie Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung mit Essbereich geschaffen.

Das Schulgebäude entspricht nun modernsten Ansprüchen. Die Gesamtkosten der umfassenden Sanierung und Erweiterung belaufen sich auf rund 8,5 Mio. brutto. Für die Generalplanung und Bauaufsicht war das Architekturbüro Schönberger aus Neumarkt verantwortlich. Ein großes Dankeschön gilt allen bauausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit und den Anrainern für ihr Verständnis. Der Baustellenlärm gehört nun der Vergangenheit an. Derzeit besuchen 211 Schüler die Volksschule an der Salzach. Sie werden von insgesamt 24 Stammlehrern unterrichtet. Sie alle freuen sich über die großzügig gestalteten Räume und das Ambiente, in dem das Lernen und Lehren sichtlich mehr Spaß macht. Ein Tag der offenen Tür für alle interessierten Bürger ist im Frühjahr geplant.



saniert und verbessert konsequent ihre Bildungseinrichtungen. Optimale Rahmenbedingungen sind entscheidend dafür, dass die Kinder bestmöglich unterrichtet werden können. Nach den umfangreichen Baumaßnahmen wurde das Platzangebot deutlich verbessert. Die feierliche Eröffnung der rundum erneuerten Schule fand am 11. Dezember statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung in den Turnsaal der Volksschule. Sie waren von den neuen Räumlichkeiten begeistert und gratulierten zum gelungenen Projekt. Dir. Elisabeth Strobl, das Pädagogen- und die Schüler gestalteten die feierliche Eröffnung. Es war eine Feier

Landesrätin Daniela Gutschi lobte die gelungene Standorterweiterung und brachte ein Geschenk für die Schule. Pfarrer Andreas Jakober segnete gemeinsam mit den Religionsvertretern die neue Schule und die einzelnen Klassenräume. Dabei wurde den Kindern ein Keksteller überreicht, damit sie die Feier im Klassenverband gemeinsam ausklingen lassen konnten. Bei einem gemeinsamen Schulrundgang konnten sich die Gäste selbst ein Bild von den neuen Räumen machen.

Mehr Raum zum Entfalten

Die Schule wurde während des laufenden Betriebs umgebaut und erweitert,



25 Jahre St. Johann Journal

Das St. Johann Journal kommt seit 25 Jahren zu Ihnen ins Haus und informiert Sie über das aktuelle Gemeindegeschehen, vielfältige Aktivitäten, Veranstaltungen und vieles mehr.

Wie die Zeit vergeht! Schon seit 25 Jahren darf ich die Neuigkeiten für Sie zusammenschreiben und ins St. Johann Journal packen. Es ist zu einem wichtigen und bewährten Kommunikationsmittel der Stadtgemeinde geworden. Gerade in turbulenten Medienzeiten, in denen wir leben, bringt das St. Johann Journal sachliche und kontinuierliche Information. Mit bisher 126 Ausgaben und 3.000 gedruckten Seiten versuche ich, die Vielfalt St. Johanns und seiner Bewohner, den Lesern näherzubringen. Dazu wird fleißig recherchiert, fotografiert, besprochen, diskutiert, telefoniert und geschrieben. Daraus entstehen die Artikel, die Sie alle 2 Monate in der Printausgabe, aber auch online auf www.st.johann.at lesen können.

Vor einem Vierteljahrhundert – im Dezember 1998 – erschien das erste St. Johann Journal mit einer Sonderausgabe zum 20-jährigen Bürgermeisterjubiläum von Leo Neumayer. Seitdem werden darin Geschichten unserer Gemeinde erzählt. Zu Beginn nur vierteljährlich, seit 2011 wird sechsmal jährlich über Neuigkeiten, Entwicklungen, Veranstaltungen, Erfolge, Persönlichkeiten und das aktuelle Geschehen in Ihrer Heimatstadt berichtet. Mehrmals wurde das Journal optisch aufgefrischt und in ein neues Outfit gesteckt. Das St. Johann Journal wird sich auch in den nächsten Jahren noch weiter entwickeln, ohne den Anspruch auf Qualität und Unverwechselbarkeit aufzugeben.

Begonnen haben wir 1998 als Team. Umweltberater und Pioniergeist Hans Steinlechner und ich starteten mit der ersten Ausgabe. Der Druck war noch in schwarz-weiß gehalten. Wenige Jahre später bekam das St. Johann Journal Farbe, auch der Umfang wurde deutlich erhöht. 2007 arbeiteten wir noch an der letzten gemeinsamen Ausgabe, im Jänner 2008 verstarb mein Kollege. Es lag nun an mir, das Journal mit interessanten Artikeln und ansprechenden Bildern zu füllen. 2008 übernahm die Umweltberaterin Karin Schönegger die Umweltseiten.

25 Jahre, in denen ich über viele wichtige Ereignisse berichten und interessante Gespräche mit den zuständigen Personen führen durfte. 25 Jahre, in denen ich Informationen sammelte, in meinen Worten zusammenfasste und mit Bildern gestalten durfte. Ich danke allen, die mich in den vergangenen Jahren mit Informationen „gefüttert“ und mir durch interessante Gespräche zu hoffentlich genauso interessanten Artikeln verholfen haben. Aber was wäre eine Gemeindezeitung ohne Fotos? Da kommt Erwin Viehhauser ins Spiel. Er versorgt mich mit tollen Bildern von unserer herrlichen Natur zu jeder Jahreszeit aber genauso von vielen Veranstaltungen und Festen. Auch Kollegen und Bürger schicken mir Fotos, die ich sehr gut verwenden kann. Herzlichen Dank dafür!

Eins ist klar, das St. Johann Journal wird auch in den nächsten Jahren zu Ihnen nachhause kommen, wieder mal mit neuen Ideen oder in neuem Design, aber stets mit sachlichem Inhalt. Damit Sie immer gut informiert bleiben! Ich danke allen interessierten Leserinnen und Lesern, die mich über all die Jahre begleitet haben.

Herzlich,
Ihre Greti Köhler
pr@st.johann.at



Neues Bauvorhaben als Aufwertung für das Stadtbild

Neue Geschäfte, moderner Wohnraum, Büroflächen und eine Tiefgarage: Ein bemerkenswertes Projekt mit dem Namen „Johanovum“ wird in der Hauptstraße realisiert und das Stadtbild optisch aufwerten.

St. Johann ist ein gefragter Wirtschaftsstandort aber auch eine beliebte Wohngegend. Aktuell fällt der Startschuss für das Bauvorhaben „Johanovum“ in der Hauptstraße zwischen BH-Parkplatz und Brunnenpark. Auf diesem Standort entstehen durch bestmögliche Grundstücksnutzung 5 Baukörper in offener bzw. gekuppelter Bauweise mit einer funktionellen und gestalterischen Vernetzung aus Einkaufen, Arbeiten, Ordinationen und Wohnen. Das Projekt wird vom St. Johanner Bauträger Baumeister Michael Obinger mit seinem Unternehmen SIMAS in Zusammenarbeit mit PORR errichtet. Insgesamt werden ca. 65 Wohnungen, 1.300 m² Bürofläche und 750 m² Geschäftsfläche untergebracht. Außerdem entsteht eine Tiefgarage mit 228 Stellplätzen, die sich über 3 Ebenen verteilen und mit E-Ladestationen ausgestattet werden können. Für 174 Fahrräder wird zusätz-

lich ausreichend Platz geschaffen. Die Dachfläche wird mit Photovoltaik ausgestattet, die zur nachhaltigen Nutzung der Gebäude beiträgt. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die nördliche Grundstücksgrenze auf kurzem Wege in die Parkebenen, über den ehemaligen BH-Parkplatz. Die dort sodann fehlenden Parkplätze werden durch Stellplätze in der Tiefgarage ersetzt, welche den Bürgern wieder zur Verfügung stehen werden. Im Erdgeschoß entsteht durch das Öffnen der Zugangsbereiche mittels einer durchlaufenden Passage ein beeindruckender Freiraum, der mit seiner durchdachten Architektur den Blick in die umliegende Landschaft öffnet und zum Verweilen einlädt. Die Abbruch- und Aushubarbeiten werden rund ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Mit der Baufertigstellung wird im Sommer 2026 gerechnet. Während der gesamten Bauzeit ist der Gehsteig des Bauvorhabens gesperrt. Fußgänger

nutzen bitte den gegenüberliegenden Gehsteig.

Bessere Verkehrsführung

In Zusammenarbeit mit Land, Stadt und Bauträger wurde ein neues Verkehrskonzept erarbeitet. Die Straße wird wesentlich verbreitert sowie zwei Linksabbiegespuren zur Wirtschaftskammer bzw. zur Einfahrt des Projektes geschaffen. Durch das Vorrücken der Gebäude an bzw. über die westliche Hangkante wird zur Hauptstraße neuer Platz geschaffen, der für die geplante Straßenverbreiterung und den gegenüberliegenden Objekten größeren Abstand bietet. Das ermöglicht eine neue Bushaltestelle und einen breiteren Gehsteig. Die gewählte Baustruktur fügt sich gut in das Landschaftsbild ein und bietet gleichzeitig einen lebenswerten, zentrumsnahen Stadtraum.

Ein modernes, optisch sehr ansprechendes Projekt wird in der Hauptstraße errichtet. Foto: SIMAS



Parkplätze für Pendler

Parkplätze sind nicht nur in St. Johann ein knappes Gut. Außerhalb der bewirtschafteten Zone finden Sie freie PKW-Stellplätze z.B. auch auf dem Sportplatz. Hier können Sie kostenlos den ganzen Tag parken. Der Citybus Linie 53 fährt den Parkplatz stündlich an (von 06.29 bis 19.29 Uhr). Ganz einfach und bequem, ideal für Pendler.





Die Liechtensteinklamm als Besuchermagnet

Die Liechtensteinklamm fasziniert. Und wie! Das veranschaulichen die Rekordzahlen in dieser Saison mit 210.762 Gästen.

Ein Rekordergebnis kann die Liechtensteinklamm in der Saison 2023 verzeichnen: An 182 Betriebstagen von Anfang Mai bis Anfang November besuchten 210.762 Gäste das beliebte Ausflugsziel. Das waren um 9.000 Gäste mehr bzw. ein Plus von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Sehr positiv entwickelten sich die Monate Mai und Juli. So gab es im Mai 2023 18.518 Eintritte, das sind um 5.000 mehr als im vergangenen Jahr. Die meisten Eintritte wurden im Juli verzeichnet: 57.135. Das außergewöhnlich milde und stabile Wetter lockte auch im Herbst viele Besucher an. Sie genossen das herbstliche Klammerlebnis mit den bunten Farben und den faszinierenden Lichtspielen durch die tieferstehende Sonne. Das mystische Naturschauspiel an sich und die Neuerungen an den infrastrukturellen Einrichtungen tragen gemeinsam zum ausgezeichneten Ergebnis bei. An 6 Tagen blieb die Liechtensteinklamm auf Grund von Unwettern und dadurch verursachten Schäden geschlossen.

Die Teilnahme an der ORF-Show „9 Plätze, 9 Schätze“ 2022 hatte einen wichtigen Werbeeffekt. „Unser Ziel ist es, den Aufenthalt in der Liechtensteinklamm für Gäste so angenehm und erlebnisreich wie möglich zu gestalten“, so Hannes Rieser. Umso mehr freut es die Verantwortlichen, wenn das auch bei den Besuchern ankommt. Ein herzliches Dankeschön für die gute Arbeit gilt den beiden Verantwortlichen Marcel Pfisterer und Hannes Rieser sowie dem engagierten Team.

Jetzt ist Ruhe eingekehrt

Die Liechtensteinklamm macht jetzt Winterpause. Wenn alles nach Plan läuft, dann kann sie nach den Fels- und Sicherungsarbeiten Anfang Mai wieder geöffnet werden. Den größten Teil der Eintrittsgelder investiert die Stadt in die Sicherheit und in die Instandhaltung der Stege, Brücken und Weganlagen. Damit das Naturdenkmal mit seinen architektonischen Highlights wieder für den Besucheransturm 2024 gerüstet ist.

Den Besuchern bietet sich zwischen steilen Felswänden ein spektakuläres Naturerlebnis und ein faszinierendes Licht- und Schattenspiel. Foto: E. Viehhauser



Mit beständigem Schwung über die gut präparierte Loipe gleiten oder etwas gemütlicher im klassischen Stil in der schmalen Spur unterwegs – Langlaufen tut einfach gut. Fotos: E. Viehhauser

Langlaufvergnügen in St. Johann

15,5 Kilometer bestens gespurte Langlaufloipen, von der leichten Route bis hin zur anspruchsvollen Höhenloipe, stehen in St. Johann kostenlos zur Verfügung.

Langlaufen zählt zu den gesündesten Sportarten überhaupt: Das Herz-Kreislauf-System und die Ausdauer sowie Koordinationsfähigkeit werden auf besonders gelenkschonende Weise trainiert. Mit der richtigen Technik steigen auch Anfänger schnell und leicht ins Langlaufvergnügen ein. Beste Trainingsbedingungen mit einer großen Portion Naturerlebnis gibt es in St. Johann. Zur Auswahl stehen 3 Langlaufloipen: die flache Leo-Neumayer-Loipe in der Plankenau, die sich auch für Einsteiger eignet, die Panoramaloipe im Alpendorf und die fordernde Höhenloipe Obergassalm, die mit Betriebsbeginn der Bergbahnen geöffnet ist.

Die Benützung der Loipen ist kostenlos. Ein großes Dankeschön gilt hier den St. Johanner Grundeigentümern, die das erst möglich machen!

Beliebte Outdoor-Sportart

Sie haben die Wahl! Die 8 km lange Leo-Neumayer-Loipe wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Ska-

ting präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es bei der Sonderschule. Die Parkplätze befinden sich an schulfreien Zeiten direkt bei der Schule oder beim Einstieg Haltestelle „Glückauf“. Auf der 4,5 km langen Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoos) können Sie sportlich skaten oder gemütlich dahingleiten. Eine sportliche Herausforderung ist die 3 km lange Höhenloipe Obergassalm. Diese bietet zusätzlich noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Die Loipen werden nach Möglichkeit täglich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert.

Nur mit Langlaufskier auf die Loipe

Ausgewiesene Loipen dürfen nur mit Langlaufskiern benutzt werden. Für Spaziergänger sind sie gesperrt! Dafür stehen die Treppelwege an der Salzach und markierte Winterwanderwege bereit. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Entsprechende Hinweis-

schilder sind aufgestellt. Alle wintersportbegeisterten Hundehalter werden ersucht, diese Maßnahmen zu respektieren und im Sinne der sportlichen Fairness einzuhalten.



Positive Sommerbilanz im Tourismus

Auf ein ausgezeichnetes Ergebnis im heimischen Sommertourismus dürfen wir zurückblicken. Mit 281.329 Sommer-Übernachtungen kann das zweitbeste Resultat der Tourismusgeschichte erzielt werden.

Die Sommersaison läuft statistisch von Mai bis inklusive Oktober. Die Bilanz 2023 kann zwar nicht ganz an das Vorjahresergebnis heranreichen, dennoch dürfen wir uns mit 281.329 Nächtigungen über das zweitbeste Ergebnis freuen. Das ist ein leichter Rückgang von einem Prozentpunkt zum Vorjahr. Der Sommer 2022 bleibt somit der Rekordsommer. Die Statistik weist für den Sommer 2023 insgesamt 76.215 Gästeankünfte aus.

St. Johann – Alpendorf ist nicht nur im Winter sondern auch im Sommer ein sehr attraktives Reiseziel. Die Sommerbilanz ist die beeindruckende Bestätigung für den heimischen Tourismus, der auf familiengeführte Betriebe, innovative Angebote und hohe Qualität setzt. Mit knapp 590.000 Nächtigungen und 137.236 Gästeankünften ist St. Johann eine beliebte Ganzjahresdestination.

Der goldene Oktober ließ nicht nur die Sonne scheinen, er brachte auch die Sommersaison mit einem ausgezeichneten

Ergebnis zum Glänzen: In den Ferienmonaten Juli und August wurden mehr als die Hälfte aller Nächtigungen registriert. Blickt man auf die Herkunft der Gäste, so zeichnet sich deutlich ab, dass ein großer Anteil der Nächtigungen auf das Konto von deutschen Staatsbürgern geht. Dahinter folgen die Gäste aus Österreich, Niederlande, Dänemark, Belgien, Großbritannien, Tschechien etc. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug dabei 4,06 Tage.

Gute Aussichten

Vielversprechend ist der Ausblick auf die nahende Wintersaison. Nach Gesprächen mit den örtlichen Tourismusbetriebsinhabern kann man von einer guten Auslastung in der „Winterkerzeit“ (Weihnachten/Silvester sowie Februar) ausgehen. Die Teuerung spielt natürlich auch bei den Gästen eine Rolle. Dennoch sehen die Tourismusverantwortlichen positiv gestimmt auf die bevorstehenden Wintermonate.

Skitourengehen ist angesagt

Skitouren liegen voll im Trend, vor allem Pistentourengehen im gesicherten und präparierten Raum. Ideale Möglichkeiten dazu gibt es am Hahnbaum und am Gernkogel.

Pistentourengehen findet Jahr für Jahr mehr Anhänger. Ob als Fitnesstraining im Freien, Ausweichmöglichkeit bei schlechten Verhältnissen oder auch für Neueinsteiger, die die alpinen Gefahren meiden möchten, das Pistentourengehen wird immer beliebter.

Viele Wintersportler bevorzugen für ihre Tourengänge das Gehen auf gesicherten und präparierten Pisten. Oft sind damit auch Konflikt- und Gefahrenpotentiale verbunden. Damit es nicht zu Spannungen zwischen Tourengehern, Skifahrern und den Seilbahnbetreibern kommt, werden bestimmte Spielregeln empfohlen. Infotafeln weisen auf das richtige Verhalten für Skitourengeher hin:

- Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
- Die Piste sollte nur an sehr gut übersichtlichen bzw. an dafür vorgesehenen Stellen gequert werden.
- Die Pistenöffnungszeiten beachten.
- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung usw. verwenden.

Diese Fair-Play-Regeln sollten für Pistentourengeher ebenso eine Selbstverständlichkeit sein wie die Beachtung von Warnhinweisen und Sperrungen. Eigenverantwortung ist auch hier besonders wichtig. Für ein konfliktfreies Miteinander aller Wintersportbegeisterten auf den Pisten!



Snow Space Salzburg bietet ausgeschilderte Skitourenrouten an. Ticket nicht vergessen! Foto: Snow Space Salzburg

Ausgeschilderte Pistentouren im Skigebiet

Um diesem Trend Rechnung zu tragen bzw. um ein harmonisches Miteinander von Alpin-Skifahrern und Skitourengehern zu ermöglichen, hat Snow Space Tourenrouten freigegeben und Angebote fürs Pistengehen geschaffen. 5 erlebnisreiche Aufstiegsrouten können Sie während der Pistenöffnungszeiten mit einem gültigen Skipass bzw. Tourengeherticket nutzen. Achtung! Die Mitnahme von Hunden ist auf diesen Routen nicht erlaubt!

- Wagrain, Rote 8er Griesenkar
- St. Johann/Alpendorf, Gernkogel
- Eben, Monte Popolo
- Radstadt Königslehen
- Altenmarkt Hochbifang

Der Aufstieg entlang dieser Routen ist nur während der Pistenöffnungszeiten mit einem gültigen Skipass bzw. mit einem Tourengeher-Ticket gestattet.

- 5 Peaks Touring Card: € 193,- (einen ganzen Winter lang 5 Pistentouren)
- One Day Touring Card: € 16,50 (Tageskarte für alle Aufstiegsrouten)
- Ski amadé ALL-IN Pistentouren Card: € 265,- (30 Skitourenrouten)

Sie haben bereits einen regulären Skipass oder eine ALL-IN Card White? Dann ist das auch Ihr gültiges Skitouren-Ticket.

Tourenskiberg Hahnbaum

Ausgenommen von diesen Gebühren ist der Hausberg der St. Johanner, der Hahnbaum. Hier ist das Tourengehen weiterhin kostenlos möglich. Auf sicherem Gelände kom-



Der Hahnbaum ist der beliebte Skitouren-Hausberg für Freizeitsportler und Routiniers. Foto: E. Viehhauser

men Einsteiger, Hobbysportler, Fortgeschrittene und Routiniers voll auf Touren. Für viele Bewegungshungrige ist die abendliche Skitour die optimale Trainingseinheit. Hier bereiten weder die Wetterlage noch die Orientierung Probleme. Und wem die alpine Erfahrung fehlt, der ist auf dem Hahnbaum bestens aufgehoben. Die beschilderte Route führt im Wesentlichen am rechten Pistenrand entlang.

Winterparadies Hahnbaum

Ein wahres Winterparadies und ein beliebter Treffpunkt für Familien ist der Hausberg der St. Johanner – der Hahnbaum.

Wintergenuss ganz nah! Ob Sie zu Fuß, mit den Skiern, Tourenskiern oder mit dem Schlitten unterwegs sind, der Hahnbaum ist nicht nur wegen seiner



guten Erreichbarkeit sondern auch wegen seiner familienfreundlichen Angebote bei Einheimischen und Gästen so beliebt. Hier finden Aktivsportler, Erholungssuchende, Genießer und Bewegungshungrige die idealen Bedingungen, die vor allem eines wollen: raus in die Natur.

Für große und kleine Schneefans

Der Gratis-Übungslift und der angren-

zende Übungshang sind ideal für Kinder und Skianfänger, die erste Schwünge auf der Piste ziehen wollen. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde ist die Benützung des Tellerliftes kostenlos. Daneben lädt das Kinderland Hahnbaum bei guter Schneelage in eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kids ein. Vergnügte Stunden mit Schneeballwand, verschiedenen Figuren, einem Rutschhang und einem Karussell sind garantiert. Hier können sich die Kinder austoben, während ihre Eltern auf den gemütlichen Sitzgelegenheiten entspannen und den Ausblick genießen. Der Winterspielplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Familien und gut zu Fuß erreichbar. Für jene, die lieber mit dem Auto fahren, stehen genügend Parkplätze kostenfrei zur Verfügung. Bei guten Schneesverhältnissen ist das Kinderland Hahnbaum täglich bei freiem Eintritt geöffnet. Die Spielgeräte und Figuren werden von den Bauhofmitarbeitern aufgestellt, die Betreuung des Winterspielplatzes erfolgt von den Mitarbeitern der Bergbahnen. Besonders viel Spaß macht eine Rodelpartie auf der beleuchteten Rodelbahn. Diese wird von den Bauhofmitarbeitern präpariert. Freuen Sie sich auf eine große Vielfalt an winterlichen Aktivitäten auf dem familienfreundlichen Hahnbaum.



Winterspaß für die ganze Familie gibt es am Hausberg der St. Johanner. Fotos: E. Viehhauser



Saisonkarten-zuschuss für Familien

Familien werden von der Stadtgemeinde St. Johann mit einem Zuschuss für den Kauf von Saisonkarten für Kinder und Jugendliche für die Jahrgänge 2005 bis 2017 unterstützt.

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind (2005 bis 2017) zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von Snow Space Salzburg kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.2005 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.

Antragsformulare sind im Gemeindevorstand, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Foto: A. Linauer

Kein Winterdienst auf Wanderwegen, Spielplätzen & Baumparcours

Die öffentlichen Spielplätze der Stadt St. Johann sind in der warmen Jahreszeit frei zugänglich. Sie sind ein wichtiger Ort für die Freizeitgestaltung. Dennoch sollte man gerade im Winter das Gefahrenpotential nicht unterschätzen. Die Kinderspielplätze werden im Winter weder gewartet, geräumt oder betreut! Achtung Rutschgefahr! Vereiste Leitern, Schaukeln oder Rutschen, rutschige Holzbalken und hartgefrorene Böden: Im Winter steigt die Verletzungsgefahr. Auch der Fallschutz ist bei den kalten Temperaturen nicht mehr gegeben. Der beliebte Kletterpark „Joeys Baumparcours“ entlang des Hahnbaum Wanderweges sowie die Bewegungsstationen (Motorikpark und Waldspielplatz) werden im Winter nicht betreut. Die Spielgeräte können deshalb in der kalten Jahreszeit nicht benützt werden. Familien mit ihren Kindern können



auf den beliebten Winterspielplatz am Hahnbaum ausweichen.

Wanderwege werden nicht betreut
Den Einheimischen und Touristen steht in St. Johann und um Umgebung ein umfangreiches Wanderwegenetz zur Verfügung. Die Wanderwege werden im Winter allerdings nicht betreut, das heißt, es wird kein Winterdienst durchgeführt. Die Benützung der Wege und Steganlagen in den Wintermonaten passiert auf eigene Gefahr. Eine Übersicht über geräumte Winterwanderwege erhalten Sie im Büro des Tourismusverbandes, Tel. 06412/6036.

Der Treppelweg, die Winterwanderwege und die Promenade werden im Winter geräumt.
Foto: E. Viehhauser

Nächtliche Pistensperre im Alpendorf

Zur Sicherheit der Skifahrer und Tourengerher und für perfekte Pistenverhältnisse gilt die nächtliche Pistensperre am Gernkogel ab 17.00 bzw. ab 19.00 Uhr.

Zwischen 17.00 bzw. 19.00 Uhr und 08.30 Uhr sind die Pisten am Gernkogel gesperrt. Mit gutem Grund! In dieser Zeit werden die Pisten präpariert. Gute Schneebedingungen und traumhaft präparierte Pisten sind Voraussetzung für Skispaß. Wenn es Abend wird, ist es daher für Wintersportler an der Zeit, die Pisten zu verlassen. Dann kommt das

Pistenteam von Snow Space Salzburg zum Einsatz und bringt die Abfahrten für den nächsten Skitag auf Vordermann. Sie sind mit Pistengeräten, Pistenraupen und Skidoos unterwegs und ziehen den perfekten Feinripp auf die Hänge. Großes Verletzungspotential gibt es auch durch verwendete Windenseile, freiliegende Kabel und Schläuche. Für Wintersportler, die in der Dunkelheit abfahren, sind die Stahlseile nicht zu sehen, auch weil sie mitunter flach im Schnee liegen und plötzlich hochschnellen, wenn sie sich spannen. Eine Abfahrt in den Abendstunden kann daher lebensgefährlich sein! Auch Skitourengerher werden dringend davor gewarnt. Wer also sein Leben nicht riskieren will, sollte sich an die angegebenen Sperrzeiten halten! Die Pistensperre am Gernkogel gilt ab 17.00 Uhr. Ausnahme ist die Talabfahrt von der Gernkogelalm bis ins Tal (Pisten 54 und 56). Hier gilt die behördlich verordnete Pistensperre von 19.00 bis 08.30 Uhr. Beachten Sie bitte unbedingt diese Pistensperre! Das Befahren der Skipisten ist innerhalb dieser Zeit verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot befreien den Liftbetreiber von jeder Haftung. Die Nichtbeachtung ist kein bloßes Kavaliersdelikt, sie kann großen menschlichen und finanziellen Schaden zur Folge haben, wenn Versicherungen bei Unfällen die Leistungserbringung verweigern.



Nachtschicht für die perfekte Piste: damit dem Skivergnügen am nächsten Morgen nichts im Wege steht. Foto: Snow Space Salzburg

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig.

Die Schneeräumung und der Streudienst sind nicht nur die alleinige Aufgabe der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer tragen dabei Verantwortung. Der Gesetzgeber sieht hier eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:

Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleiben.
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB



hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurückzuschneiden sind: Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist unzulässig. Grundstücksbesitzer sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich Streusplitts auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben udgl. ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Nicht vergessen:
Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaufel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Räum- oder Streupflicht nicht nachkommen, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben allfälligen Schadenersatzforderungen hat der Streu- oder Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit
Der Winterdienst der Stadt ist mit 27 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Für einen reibungslosen Ablauf ist aber die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.

Fotos: E. Viehhauser, G. Thurner

e⁵ Beim Heizen kann man Geld sparen

Mit kleinen Maßnahmen kann der Energieverbrauch bei der Heizung reduziert werden. Das macht sich mehrfach bezahlt, erst recht, wenn die Einsparung ohne Komfortverlust gelingt.

Heizkörper sichtbar machen

Die Wärme soll ungehindert in den Raum gelangen. Radiatoren sind daher nicht hinter Vorhängen, Möbeln oder Verkleidungen zu verbauen. Am Beginn der Heizsaison sollen Heizkörper entlüftet werden.

Richtig lüften

Regelmäßiger Luftaustausch ist für die Wohnqualität und zur Vermeidung von Schimmel sehr wichtig. Für wenige Minuten ein Fenster oder die Balkontüre zu öffnen, ist der beste Weg. Kipplüftung über längere Zeit verschwendet zu viel Energie und lässt Innenwände auskühlen.

Raumtemperatur anpassen

Wenn Gebäude gut gedämmt sind und keine kalten Wand- oder Fensterflächen haben, braucht auch eine komfortable Innenraum-Temperatur von 22 Grad wenig Heizenergie. In unsanierten Gebäuden ist es überlegenswert, in Nebenräumen die Temperatur etwas abzusenken. Keinesfalls sollen Räume unbeheizt sein.

Nachtabenkung prüfen

Die Soll-Temperatur bei der Heizungssteuerung kann in den Nachtstunden deutlich abgesenkt werden. Wände und Decken in gut gedämmten Wohnhäusern speichern ausreichend Wärme.

Thermostatventile einbauen

Bei Thermostatventilen wird die gewünschte Raumtemperatur einmal eingestellt. Wird diese im Raum erreicht, schließt das Ventil automatisch. Die Umrüstung auf Thermostatventile ist bei den meisten Radiatoren leicht durchführbar.



Nicht zuletzt muss die Sanierung des Gebäudes ein Thema sein. Große Einsparungen kommen nur mit ausreichender Dämmung, Anpassung der Heizanlage und durch Nutzung der kostenlosen Sonnenenergie zustande. Die Energieberatung des Landes ist für Erstinformation die beste Stelle. Förderungen gibt es von Bund, Land und Gemeinde.

www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung

Silvester ohne Feuerwerke und Böller

In den Vorjahren wurden rund € 10 Mio. für Neujahrskracher und Raketen ausgegeben. Was übrig bleibt, ist im wahrsten Sinne des Wortes: Schall und Rauch. In Österreich sind laut Pyrotechnik-Gesetz Feuerwerke der Klasse F2 im Ortsgebiet verboten. Dies betrifft vor allem die handelsüblich erhältlichen Feuerwerke. Das Abfeuern von Feuerwerken ist nicht erlaubt! Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F3 und F4 bedürfen einer Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft.

Feuerwerke belasten Mensch, Tier und Umwelt

Wer der Umwelt und den Tieren etwas Gutes tun will, verzichtet ganz auf Raketen und Böller. Silvester ist einer jener Tage, an denen die Feinstaubgrenzwerte überschritten werden. Rund 400 Tonnen Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als zehn Mikrometern werden in dieser Nacht in die Luft geschossen. Je nach Wetterlage bedeutet das bis zu acht Feinstaubtage in Folge. Zwar geht nur ein Bruchteil der Feinstaub-Emissionen auf Feuerwerke zurück, Silvester ist aber einer jener Tage, wo ein Großteil davon entstehen und die Feinstaubgrenzwerte überschritten werden (Quelle: Österr. Umweltbundesamt).

Auf Grund der hohen Werte in der Silvesternacht können Schwermetalle einen gesundheitlich bedenklichen Wert erreichen. Auch der Schwefelgehalt kann kritisch erhöht sein. Außerdem hinterlässt ein Feuerwerk eine Menge an Müll. Viele Feuerwerksreste bleiben auf Wiesen und Grünflächen liegen. Im Freiland ist es kaum möglich, tausende kleine Überreste zu entsorgen. Ein Problem für die Bauern, wenn die Tiere auf den Weiden die Überreste von Silvester im Sommer fressen. Es gibt noch viele andere Gründe auf das Feuerwerk zu verzichten: denken wir an die Brandgefahr oder das Verletzungsrisiko.

Leisten wir also alle unseren Beitrag für eine intaktere Umwelt und unsere Gesundheit!

Vor allem Tiere leiden unter der lauten Knallerei in der Silvesternacht.
Foto: Adobe Stock



Abfallsäcke für 2024

Wie jedes Jahr, werden die erforderlichen Abfallsäcke und die Gelben Säcke bis Mitte Jänner an die Haushalte zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr wird moderat, mit einer Erhöhung von 4 % angepasst. Das ergibt bei einer 4-köpfigen Familie eine Erhöhung von € 5,12 pro Jahr. Die Gebühren liegen weiter deutlich unter dem Landschnitt. Damit diese Gebührengestaltung auch in den nächsten Jahren beibehalten werden kann, ist eine entsprechende Abfalltrennung sehr wichtig.

Achten Sie darauf:

- Keine Plastiksackerl oder Restmüll im Bioabfall entsorgen. Diese Fremdstoffe verursachen Mehrkosten und bei Kontrolle wird die Biotonne nicht entleert.
- In der Biotonne im Winter keine Flüssigkeiten entsorgen (Gefahr des Festfrierens).
- Abfallbehälter durch Eigentümer beschriften, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.
- Bereitstellung der abzuholenden Behälter bis spätestens 5.00 Uhr in der Früh am straßenseitigen Grundstücksrand. Behälter müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und von Schnee befreit sein. Die Zufahrt zu den Tonnen nicht blockieren.

Karton gehört zum Recyclinghof

Der Kartonanteil in der Altpapier-tonne nimmt ständig zu. Kleine Mengen, die in der Altpapier-tonne Platz finden, sind erlaubt. Große Mengen bzw. großvolumige Kartonagen, die neben der Altpapier-tonne liegen, werden nicht mehr mitgenommen. Die Kartonagen bitte auf den Recyclinghof bringen, um eine sortenreine Wiederverwertung zu gewährleisten.

Gelbe Säcke

Für die Entsorgung der Verpackungsabfälle (Plastik- oder Metallverpackungen) dürfen nur die offiziellen, transparenten Gelben Säcke verwendet werden. Säcke mit Störstoffen werden nicht mitgenommen. Sollte Ihr Vorrat an Gelben Säcken nicht ausreichen, können Sie kostenlos im Gemeindeamt eine weitere Rolle holen.

Achtung!

Die Gelben Säcke nur für Verpackungsabfälle verwenden, nicht für Grasschnitt oder Restmüll. Was genau in den Gelben Sack gehört sowie die genauen Abfuhrtermine für 2024 finden Sie am Abfuhrplan oder auf der Homepage www.st.johann.at.

Neuer Abfuhrplan

Der Abfuhrplan 2024 wird an alle Haushalte ausgeschickt.

Neu in diesem Jahr ist, dass in der Liechtensteinklammstraße und im Alpendorf die Entleerung 1 x im Monat an einem Freitag bzw. an einem Samstag ist. Bitte achten Sie auf die Abfuhrtermine am Abfuhrplan.



Verpackungsabfall gehört in den Gelben Sack. Foto: G. Köhler

Wochentag	Abfuhrzeitpunkt	Abfallart
Montag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall
Dienstag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall
Mittwoch	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall
Donnerstag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall
Freitag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall, Biotonne
Samstag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall, Biotonne
Sonntag	08:00 - 12:00	Restmüll, Grünabfall, Biotonne

Christbäume entsorgen

Nach den Weihnachtsfeiertagen können die ausgedienten Christbäume entsorgt werden. Wie jedes Jahr, werden an verschiedenen Standorten Container für die Christbäume aufgestellt. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichem Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerpapier, Haken usw.) befreit werden.

Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich. Die Container stehen ab Jänner bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, Kasernenstraße, Liechtensteinklammstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhuhstraße.



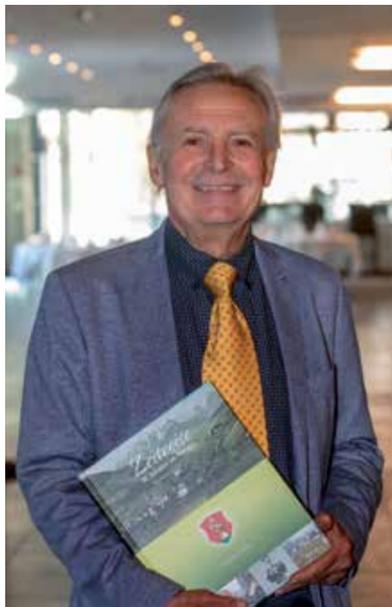
Ein Geschenk ist genau so viel wert wie die Liebe, mit der es ausgesucht oder gebastelt worden ist.

Thyde Monnier

Mit der neuen Stadtchronik auf Zeitreise gehen

Autor und Stadtarchivar Gerhard Moser hat St. Johanns Stadtgeschichte in einem neuen Buch mit dem Titel „Zeitreise St. Johann im Pongau“ zusammengefasst.

Das 400 Seiten starke Nachschlagewerk wurde am 12. November im JOcongress dem interessierten Publikum präsentiert. Moderatorin Mag. Birgit Schauensteiner führte gekonnt durch den Nachmittag und bot einen Überblick über die Themen des Buches. Gerhard Moser nimmt darin die Leser mit auf eine Zeitreise und zeigt ein buntes Bild von Gegenwart und Vergangenheit. Zu den verschiedenen Schwerpunkten wurden Gesprächspartner auf die Bühne eingeladen, wie die frühere Vizebürgermeisterin Maria Bommer, Diakon Ernst Reppnig und Anton Thurner.



Autor Gerhard Moser mit seinem 3. Band in der Hand, der den Leser noch tiefer in die Vergangenheit eintauchen lässt.
Fotos: Atelier Oczlon

So sind einzelne Abschnitte der bäuerlichen Lebenswelt und der wechselvollen Geschichte von Bauernhöfen, aber auch der Kirchengeschichte oder der Rolle der Frau gewidmet. Viele Fotos und alte Ansichten werden gezeigt und gewähren einen Einblick in vergangene Tage. Die „Zeitreise St. Johann im Pongau“ ist eine spannende und vielseitige Lektüre, die St. Johanns Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln zeigt. 250 Gäste folgten der



Einladung und lauschten gespannt den Ausführungen. Die Nachmittagsmatinee wurde vom Pongauer Klarinettenensemble musikalisch umrahmt.

Tipp!

Sie sind auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Das neue Buch von Gerhard Moser „Zeitreise St. Johann im Pongau“, erschienen im Rupertusverlag, ist erhältlich im Stadtgemeindeamt,

im Tourismusverband und im lokalen Buchhandel Buchhandlung Haidenthaler und Thalia, zum Preis von € 38,- und eignet sich perfekt zum Verschenken. Es ist ein Geschichts- und Geschichtenbuch über das vielseitige Leben in der Bezirkshauptstadt mit Anekdoten, die zum Nachdenken aber auch zum Schmunzeln bringen. Machen auch Sie eine Zeitreise durch die Geschichte St. Johanns! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern in der neuen Stadtchronik.



Ausstellung in der Annakapelle

In der Unterkirche der Annakapelle gibt es wieder eine Ausstellung. Zu sehen ist naive, polnische Schnitzkunst – zusammengestellt von Bernhard Lainer aus St. Johann.

Der St. Johanner Bernhard Lainer interessiert sich schon seit Jahrzehnten für die polnische Schnitzkunst. In zahlreichen Reisen nach Polen hat er eine bemerkenswerte Sammlung polnischer Holzschnitzer zusammengetragen, die er nun der Öffentlichkeit zeigen möchte. Als Ausstellungsort bildet die Annakapelle den idealen Rahmen dafür. Präsentiert wird die Sammlung noch bis 29. Dezember 2023.

Entdecken Sie in der Ausstellung Schnitzkunst in einzigartiger und individueller Gestaltung mit bunten Farben. Sie werden hochwertige Exponate und Unikate aber auch Kostbarkeiten zu sehen bekommen. Aussteller Bernhard Lainer wird während der Öffnungszeiten persönlich anwesend sein und Details zu den Stücken erzählen können. Zur Ausstellung bei freiem Eintritt sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 14.12. bis Sonntag, 17.12. von 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 19.12 bis Mittwoch, 20.12. von 10.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag, 21.12. bis Samstag, 23.12. von 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 27.12. bis Freitag, 29.12. von 10.00 bis 15.00 Uhr



Fun, Action & Kufenspaß!

Cooler EISDISCO

MIT PARTY HITS

Samstag, 06. + 27.01.2024

18.00–20.00 UHR · ST. JOHANNER KUNSTEISLAUFPLATZ

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress ist gut gefüllt. Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmorschau Jänner | Februar 2024

Montag, 1. Jänner, 19.00 Uhr
Neujahrskonzert 2024 mit der Sinfonietta St. Johann i. Pongau



Donnerstag, 4. Jänner, 20.00 Uhr
The Magic of ABBA – Concert Show

Samstag, 6. Jänner, 19.30 Uhr
Dreikönigskonzert 2024 der Young Symphonic Winds in Kooperation mit der Ballettschule Dia Luca

Freitag, 12. Jänner, 20.00 Uhr
Pfarrball 2024

Samstag, 20. Jänner, 18.00 Uhr
Holztechnikum Abschlussball 2024

Mittwoch, 24. Jänner, 20.00 Uhr
Kultkabarett „Würstel sucht Stand“

Samstag, 10. Februar, 19.00 Uhr
Feuerwehr Faschingsgaudi



Mittwoch, 14. Februar, 20.00 Uhr
Joe Cocker – The Concert Show

Bücher interessieren – der Jahresrückblick der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei St. Johann ist mehr als nur ein Buchverleih, sie ist ein Ort der Begegnung, der Kommunikation und des Lernens.

In der Stadtbücherei St. Johann gibt es schon lange nicht mehr nur Bücher: e-Books, Spiele, DVDs, Tonies, Magazine, Zeitschriften und Hörbücher gehören selbstverständlich zum Angebot. Zusätzlich wird zu zahlreichen Veranstaltungen und Lesungen eingeladen. Neue Medien und Kommunikationsformen haben sich zu einem wichtigen Kern der Büchereiarbeit entwickelt. E-Medien sind aus dem Bibliotheksalltag nicht mehr wegzudenken. Die Verknüpfung von digitalen und analogen Angeboten mit Beratung und Austausch vor Ort macht die Stadtbücherei zum beliebten Ort der Kommunikation und Information für alle Generationen. Lesen bildet, beflügelt und weckt Emotionen - das wissen schon die Kleinsten. Eine wichtige Aufgabe der Stadtbücherei ist die Sprach- und Leseförderung. Diese stellt einen immer höheren Anspruch an das Team der Stadtbibliothek. Dabei arbeitet die Stadtbücherei eng mit den Kindergärten und Schulen zusammen. Heuer wurde zu 34 Veranstaltungen mit insgesamt 870 Teilnehmern in die Stadtbücherei eingeladen. Begeisterte Kinder gab es bei der Autorenlesung für Volksschüler mit Lena Raubbaum sowie bei der Lesung für die Mittelschule und das Gymnasium mit Alex Rühle. Kindergarten-Veranstaltungen, Bilderbuchkinos und Bibliotheksführungen stehen das ganze Jahr über auf dem Programm. Diese müssen gut vorbereitet werden, wenn die Kleinsten das Leseparadies erforschen. Da hat das dreiköpfige Büchereiteam alle Hände voll zu tun, um nebenbei auch die Ausleihe abzuwickeln, Bücherwünsche aufzunehmen, Bestände zu aktualisieren, zu recherchieren, katalogisieren, folieren, planen uvm.



Eine Autorenlesung ist eine großartige Möglichkeit Kinder für Bücher zu begeistern und die Lesekompetenz zu fördern. Für spannende Momente sorgten heuer Lena Raubbaum und Alex Rühle. Fotos: Stadtbücherei

Beeindruckende Bilanz

16.000 Medien, 85.000 Ausleihen, bis zu 600 Ausleihen an Spitzentagen und 34 Veranstaltungen – die stolze Bilanz für 2023 kann sich sehen lassen. Damit steuert die Stadtbücherei auf ein Rekordjahr zu. Die gute Arbeit des Bibliotheksteams kann sich aber nicht nur in Zahlen messen lassen sondern in den vielen zufriedenen Besuchern. Das Sortiment wird laufend aktuell gehalten. Veraltete Medien werden ausgeschieden, Bestseller und neue Medien gekauft. Sie haben Bücherwünsche? Dann deponieren Sie diese beim Bibliotheksteam. Übrigens, mit dem Büchereiausweis stehen Ihnen kostenlos unter www.mediathek.at E-Medien zur Verfügung, die Sie rund um die Uhr von zuhause aus über das Internet ausleihen können. Für eine Jahresgebühr von € 5,- pro Kind, € 10,- pro Erwachsenen und € 15,- für die gesamte Familie können Sie auf 16.000 Medien vor Ort und 26.000 Medien über die digitale Ausleihplattform zugreifen. Auch der Lesesommer wurde wieder mit Begeisterung angenommen. 280 Kinder haben teilgenommen und viele Preise gewonnen. Lesen erweitert den eigenen Horizont. Sie wollen Bücher nicht gleich kaufen sondern lieber leihen? Dann sind Sie in der Stadtbücherei richtig! Das spart Ressourcen und schont die Umwelt und den eigenen Geldbeutel.

Beste Beratung in der Stadtbücherei

Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch. Büchereileiterin Evelyn Andexer und ihre Kolleginnen Claudia Fressner und Anja Schnöll versuchen immer wieder neue Wege im Medienschungel für Sie zu finden, damit sie stets aktuell informiert sind oder das passende Buch finden. www.stjohannimpongau.bvoe.at
Tel. 06412/6842
WhatsApp 0664/88 10 83 23

Öffnungszeiten

Di. von 08.00 bis 14.00 Uhr
Mi., Do. und Fr. von 14.00 bis 19.00 Uhr



Neujahrskonzert 2024 der Sinfonietta St. Johann

Die Sinfonietta St. Johann begrüßt das neue Jahr mit einem Feuerwerk bekannter Melodien. Diesmal führt uns die musikalische Reise in den Norden Europas. Unter dem Motto „Nordlichter“ werden Sie Musik hören, die Bezug dazu hat. Auf dem Programm stehen der Walzer „Nordseebilder“ von Johann Strauß, die großartige Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Otto Nicolai und zwei Sätze aus der „Peer Gynt – Suite“ von Edvard Grieg, die „Morgenstimmung“ ist wohl einer der bekanntesten „Ohrwürmer“ der klassischen Musik. Außerdem wird der Walzer „Die Schlittschuhläufer“ von Emil Waldteufel erklingen, der spritzige „Kopenhagener Eisenbahn-Dampfgalopp“ von Hans Lumbye, „Salut d'Amour“ zum Träumen und vieles mehr. Die obligatorischen Zugaben „Donau-



walzer“ und der Radetzky-Marsch werden natürlich nicht fehlen! Am Pult steht erstmals Herbert Böck: langjähriger Solo-Oboist des ORF-Radiosymphonieorchesters Wien, Chefdirigent des Wiener Jeunesse Orchesters und Professor für Dirigieren an der Universität Mozarteum in Salzburg. Die Moderation des Abends übernimmt in bewährter Weise wieder Martin Ferdiny. In der Pause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zum traditionellen Sektempfang im Foyer ein.

Karten gibt es im Büro des JOcongress in St. Johann, Tel.Nr. 06412/8080. Kartenpreise: 1. Kat.: € 36,-, 2. Kat.: € 30,-

Montag, 01.01.2024, 19.00 Uhr
JOcongress

Kultkabarett „Würstel sucht Stand“ Messner-Baumann-Blaikner

Die Welt trifft sich am Würstelstand, dem Brennpunkt der Gesellschaft, wo soziale Unterschiede wurscht sind. Ob Nadelstreif-Banker, Society-Schnösel, Alltagsfreak oder einfacher Hackler: Vor Käse-Krainer, Frankfurter und Hot-Dog sind alle Menschen gleich. Und wo sonst kann man besser seinen Senf dazugeben? Süß politisch oder scharf satirisch, Gurkerl inklusive. Wie gewohnt schlüpfen die drei Kultkabarettisten in die Rollen aberwitziger Zeitgenossen und präsentieren Typen, die uns sehr vertraut sind. Mit Anleitungen zum Durchwursteln und Hinaufintrigieren. Aber sind wir angesichts der aktuellen Krisen nicht alle arme Würstln? Suchen wir nicht alle einen sicheren Stand in diesen wackligen Zeiten? Dass dabei auch in diesem Programm die Musik nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

www.kultkabarett.at

Kartenpreise:
Reihe 1 - 12: Kategorie 1: € 23,-; ab Reihe 13
Kategorie 2: € 21,-, nummerierte Sitzplätze.
Karten sind bei uns im JOcongress erhältlich.
Tickethotline: 06412/8080.

Mittwoch, 24.01.2024, 20.00 Uhr
JOcongress



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Konzert zur Nachweihnachtszeit: Jütz „Süsse Stille“

Freitag, 29.12.2023, 20.00 Uhr
kultur:treff

Das Schweiz-Tirolerische Ensemble Jütz setzt sich zum Ziel, mit eigener Stimme, Natürlichkeit und Ehrlichkeit zu musizieren. Das mehrfach preisgekrönte Ensemble wendet sich beim zweiten Konzert in der kultur:plattform den leisen Klängen des Winters zu. In gewohnter Manier mischt Jütz alpines Liedgut mit kontemplativ-atmosphärischen Eigenkompositionen.

Besetzung: Isa Kurz - Violine, Akkordeon, Hackbrett, Stimme | Philipp Moll - Kontrabass, Stimme | Daniel Woodtli - Trompete, Flügelhorn, Hackbrett, Stimme
Eintritt: € 20,- / 15,- / 10,-



KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

Torsomodellieren mit Moritz Moser – zweitägiger Modellier-Workshop

Samstag, 20. und Sonntag, 21.01.2024, jeweils 09.00–16.00 Uhr, kultur:treff

Sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Moritz Moser führt uns anhand von Anatomie und Proportionslehre in die Kunst des Torsomodellierens ein oder hilft uns dabei, unsere individuelle Technik zu verfeinern. Vorhandenes Modellierwerkzeug gerne mitbringen.

Anmeldung bei Kathi Höring, Tel.: (0650) 95 15 995. Unkostenbeitrag: € 120,-.



KULTUR:PLATTFORM PONGAUER DOPPELKONZERT

Glue Crew | High Transition

Album- und Videopräsentation

Freitag, 12.01.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff

Punkrock, Ska, Rap, Austropop und Alternative Heavy Rock. Viele Genres und alles „Made in Pongau“ gibt es in der kultur:plattform zu hören, wenn die beiden Bands „Glue Crew“ und „High Transition“ auf unserer Bühne stehen. Für Spannung ist gesorgt, präsentieren doch an diesem Abend die „Glue Crew“ ihr neues Album und „High Transition“ ihre neue Single samt Musikvideo. Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-.

Besetzung: Glue Crew: Thomas Mulitzer - Gitarre & Gesang | Wolfgang Posch - Bass & Gesang | Andreas Posch - Gitarre, Gesang & Synthesizer | Benedikt Emig - Drums, Percussion & Gesang



High Transition: Philip Steiner - Gesang, Bass | Gerfried Stadler - Gitarre, Synthesizer, Mundharmonika | David Sighel - Schlagzeug



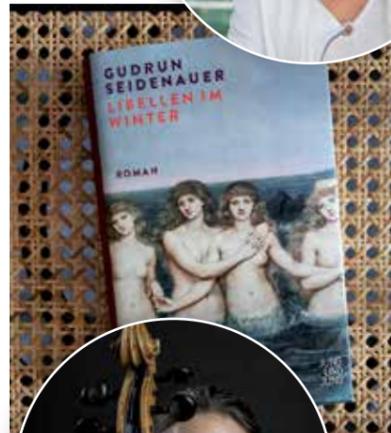
KULTUR:PLATTFORM LITERATUR

Gudrun Seidenauer „Libellen im Winter“

Musik: Elisabeth Haas, Cello

Donnerstag, 18.01.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff

Wien 1945: Drei Frauen wagen einen Neuanfang, inmitten von Trümmern und ohne Männer. Das einfühlsame Porträt einer lebenslangen Freundschaft, eine Geschichte über Solidarität und Zusammenhalt, ein Plädoyer für das Beharren auf weibliche Selbstbestimmung. Musikalische Begleitung von Elisabeth Haas. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Das müllteuflische Kasperl-Buch-Präsentations-Fest

Samstag, 27.01.2024, 15.00 Uhr
kultur:treff

Seit einiger Zeit planen wir die Produktion eines Bilderbuches zum Stück „Kasperl und der Müllteufel“, um die nachhaltige Wirkung unserer pädagogischen Puppentheater weiter zu erhöhen. Die erfolgreiche Umsetzung im Laufe des Jahres 2023 wird an diesem Tag gemeinsam mit einem bunten Programm für Kinder und Erwachsene gefeiert.



Kasperltheater | Festakt, Buchpräsentation und Buffet | Basteln mit Katja | Bilderbuchkino | Videovorführung. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM IM DIALOG

Pfarmatriken erzählen Geschichte

Vortrag von Stadthistoriker Gerhard Moser mit Anleitung zur selbstständigen Familienforschung

Freitag, 09.02.2024, 19.30 Uhr
kultur:treff

Matriken sind offizielle Verzeichnisse, in die Geburten und damit auch Taufen, Trauungen und Sterbefälle eingetragen werden und bieten dichte demografische, statistische und ortsgeschichtliche Informationen. Stadthistoriker Gerhard Moser wird uns



diese wichtige wissenschaftliche Quelle vorstellen und anhand von Beispielen zeigen, wie man selbst Familienforschung betreiben kann. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Cello On Fire: Peter Hudler

Freitag, 16.02.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff

In seinem erfolgreichen Cross Over Programm zeigt Cellist Peter Hudler, dass sein Instrument bei weitem nicht nur im klassischen Orchester zuhause ist. Die scheinbar disparatesten Genres verbinden sich zu einer kraftvoll-leidenschaftlichen aber auch poetischen musikalischen Reise, mit Musik von Barock bis Rock, Folk-Inspiziertem, Jazz, klassischer Moderne und improvisatorischen Elementen, launisch moderiert mit einem humorvollen Augenzwinkern. Eintritt: € 10,- / 7,- / 5,-.



KULTUR:PLATTFORM LITERATUR

Matthias Gruber Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art

Donnerstag, 22.02.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff

Matthias Gruber hat mit „Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art“ ein Roman debüt am Puls unserer medialen Zeit geschrieben. Ein kluger, hintergründiger Roman über die Suche nach Identität im Hallraum der sozialen Medien, über Geschlechterrollen und prekäre Familienverhältnisse. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM IM DIALOG

Die „Helle Seite“ der Künstlichen Intelligenz

Sinnstiftender Einsatz der KI in der Bildung, im Sozialbereich und in der Kunst

Freitag, 23.02.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff

Gemeinsam mit dem Publikum werden an diesem Abend Chancen erkundet, die sich durch die sinnstiftende Anwendung von Künstlicher Intelligenz eröffnen aber auch Risiken nicht verschweigen. Es werden offen beide Seiten beleuchtet und ein Einblick in die Zukunft der Technologie wird geboten.

Am Podium: Barbara Herbst (Moderation, KI-Beraterin) | Christopher Frauenberger (Universitätsprofessor) | Markus Seiwald (Professor IT.HAK St. Johann)
Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM SING-SANG-MÄRCHENKLANG

Das Schwert, das lieber ein Küchenmesser sein wollte

Mittwoch, 28.02.2024, 16.00 Uhr, kultur:treff

Der kleine Ritter und sein Schwert können es kaum erwarten, Prinzessinnen zu retten, Drachen zu bezwingen und im Kampf die mutigsten Heldentaten zu begehen. Doch irgendwie sieht das in der Realität alles ganz anders aus! Aber für einen klugen Kopf und eine scharfe Klinge muss es doch einen anderen Weg geben, um zu Ruhm und Ehre zu gelangen ...

Liebevoll erzählt Märchen für Kinder ab 4 Jahren, begleitet von Gitarrenmusik und Gesang, von und mit Krawuzi Barbaranna.



Adventstimmung in der Christbaumstadt

Der JOregional Licht-Advent ist ein Magnet für alle, die die vorweihnachtliche Atmosphäre im St. Johanner Stadtpark genießen und sich auf das schönste Fest einstellen wollen.



St. Johann funkelt in weihnachtlichem Glanz. Die festlich beleuchtete Bezirkshauptstadt und die vielen Christbäume versprühen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Rechtzeitig zum ersten Adventwochenende wurde St. Johann in winterliches Weiß gehüllt. Das lässt gerade beim Besuch der gemütlichen Adventhütten im Stadtpark richtige Adventstimmung aufkommen. Der JOregional Licht-Advent lädt zum Bummeln, Gustieren, Treffen mit Freunden und Kollegen, Kaufen und Genießen ein. Regionale Köstlichkeiten, originelle Geschenkideen und besinnliche Musik vor imposanter Kulisse des Pongauer Doms erfreuen Gaumen und Herz.

Konzerte, Aufführungen der Kindergartenkinder und Schüler aber auch von Krampusgruppen waren sehr gut besucht. Klaus Horvat-Unterdorfer und sein JOregional-Team haben wieder einen großartigen Adventmarkt auf die Beine gestellt, sie packen alle fleißig mit an, damit die vielen Gäste voll auf ihre Kosten kommen. Der Licht-Advent ist vielseitig, genauso modern wie traditionell, stimmungsvoll aber auch laut und mitreißend.

Auf jeden Fall weckt der Licht-Adventmarkt die Vorfreude auf Weihnachten. Geöffnet ist er bis 23. Dezember.

Fotos: E. Viehhauser, A. Boldt



Rollende Herzen auch 2024



Der „Herzerl-Bus“ kommt einmal im Monat nach St. Johann und verteilt kostenlos Lebensmittel. Das Projekt kann auch 2024 fortgeführt werden.

Für die Rollenden Herzen war 2023 ein besonderes Jahr, denn sie feierten ihr 10-jähriges Bestehen. Sie haben sich kontinuierlich weiterentwickelt, dank vieler Menschen, die sie unterstützen. Es ist eine stattliche Bilanz, die sie ziehen dürfen: unzählige freiwillige Helfer, 5 Busse, drei Lager und über 1.000 Tonnen Lebensmittel, die sie vor dem Müll retten konnten. Monatlich können 1.000 Menschen mit wertvollen und einwandfreien Lebensmitteln versorgt werden. Der Dank, der dem ehrenamtlichen Team rund um Tina Widmann und Herbert Gschwendtner entgegengebracht wird, ist unbezahlbar und motiviert zum Weitermachen. Ein dankbares Lächeln, glänzende Augen, die leisen Tränen, der leichte Händedruck, das Gemurmelte: „Jetzt habt ihr mich gerettet, ich hätte heute nichts mehr zu essen gehabt.“



Beim Herzerlbus können Sie gratis Ihre Einkaufstasche füllen. Er macht jeden Monat auch in St. Johann Halt.

Foto: Rollende Herzen

Mindesthaltbarkeitsdatum liegt, aber noch gut ist oder deren Verpackung leicht beschädigt ist. Wenn das Geld nicht reicht, kann man hier gratis die Einkaufstasche mit Brot, Käse, Wurst, Gemüse und anderen Produkten füllen. Verschiedene Märkte und Spender schenken dem Verein die Waren, diese werden dann kostenlos weiter verteilt. Der gemeinnützige Verein sammelt die Waren nach dem Motto „Verteilen statt wegwerfen“ von Partnerunternehmen und Privatpersonen und bringt diese in alle Gemeinden des Pongaus, Pinzgaus und Tennengaus. Das soziale Projekt kommt vor allem Mindestrentenbeziehern, Arbeitslosen, Alleinerziehern und Armutgefährdeten zugute. Die Pläne finden Sie unter www.rollendeherzen.at und www.st.johann.at.

Kostenlos die Einkaufstasche füllen
Es gibt viele Menschen in Not. Die Kosten für Wohnen, Heizen und Lebensmittel steigen ins Unermessliche. Hier wird die Initiative „Rollende Herzen“

aktiv. Sie sammelt Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden und verteilt diese Waren an Menschen, die sie dringend brauchen. Es handelt sich um gute Ware, die entweder über dem

Die nächsten Termine in St. Johann:

10. Jänner, 7. Februar, 6. März, 3. April, 2. Mai, 29. Mai, 26. Juni
Jeweils um 10.30 Uhr beim Feuerwehrhaus und um 11.20 Uhr beim Sportplatz Reinbach

„Zeit schenken und vorsorgen“ in St. Johann

Der Verein „Zeitpolster“ hat auch im Pongau Fuß gefasst. Es geht dabei um Nachbarschaftshilfe und um Unterstützung, bei der man Zeitguthaben sammelt.

Seit Sommer 2022 setzt der Verein „Zeitpolster“ das LEADER-Projekt „Zeit schenken und vorsorgen“ im Pongau um. Das Prinzip funktioniert so: freiwillige Helfende unterstützen andere Menschen mit einfachen Leistungen, wie Fahrdienste, Einkäufe erledigen, Unterstützung im Haushalt oder Garten, pflegende Angehörige entlasten. Jede geleistete Stunde wird am eigenen Zeitkonto angespart und kann später bei Eigenbedarf wieder gegen Hilfe eingelöst werden. Falls kein Zeitguthaben besteht, kostet eine Stunde Unterstützung € 9,-.

Das Zeitpolster-Team freut sich über viele Anfragen – sowohl von interessierten Helfern als auch von Menschen, die eine kleine Unterstützung im Alltag brauchen. Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Zeitpolster Team St. Johann, Tel. 0664 8848 7915 oder per E-Mail: team.stjohann-pongau@zeitpolster.com.

Das Zeitpolster-Team an ihrem Infostand mit Bürgermeister Günther Mitterer. Foto: G. Köhler



FREI-Days am Elisabethinum

Die Schüler setzen sich im Rahmen der FREI-Days mit Zukunftsfragen auseinander.

Bereits im vergangenen Schuljahr setzten sich 8 Klassen der HLW Elisabethinum am sogenannten FREI-Day mit den 17 nachhaltigen Zielen der Vereinten Nationen in Form von Projekten auseinander und präsentierten diese eindrucksvoll dem gesamten Schulforum. Ausgezeichnete Ideen wurden umgesetzt, z. B. der Bau eines Insektenhotels am Schulgelände samt Kahoot-Quiz zum Thema Insekten, ein Spendenprojekt für die Caritas Salzburg oder eine Brotbackaktion mit Kindergartenkindern. Das Elisabethinum führt die FREI-Days nun weiter und verankert sie im Ausbildungsplan der Schule. Geplant sind zwei FREI-Days pro Semester. Am 20. November führten alle Klassen den ersten FREI-Day im neuen Schuljahr durch. Projektthemen waren unter anderem: Upcycling, nachhaltiger Konsum, Essen und Armut, Mülltrennung samt Müllsammelaktion, die Frage „Wie barrierefrei ist St. Johann?“ oder die Aufklärung über Produkte mit Kinderarbeit. Mit diesen Projekten sind die Schüler selbst gewählten Zukunftsfragen auf der Spur. Die Schüler von heute sind die Gestalter von morgen.

Ausblick: Das Elisabethinum wird ab dem kommenden

Schuljahr eine weitere schulautonome Vertiefung „Umweltmanagement“ anbieten. Nähere Informationen, Einblicke und Details dazu gibt es auf www.elisabethinum.ac.at.



Foto: Elisabethinum

Lehrling des Jahres kommt aus St. Johann

Bastian Hausbacher kocht im Hotel Berghof und darf sich über die Auszeichnung „Salzburgs Lehrling 2023“ freuen.

Der 18-jährige Bastian Hausbacher wurde von der Wirtschaftskammer Salzburg zum Lehrling des Jahres 2023 gekürt. Wir gratulieren herzlich! Er machte die Kochlehre im Hotel Berghof im Alpendorf. Bei der Veranstaltung „Bist du g'scheit!“ von der Wirtschaftskammer Salzburg im Kavalierhaus Klesheim stand die Lehre im Mittelpunkt. Ausgezeichnet wurden der beste Lehrling, die besten Lehrbetriebe und die Berufsschule des Jahres. Der beste Lehrling kommt die-

ses Jahr aus St. Johann und heißt Bastian Hausbacher. Sein Fachwissen und sein Engagement überzeugten die Expertenjury und das Publikum beim Online-Voting. Schon während der Lehrzeit heimste er viele Titel und Auszeichnungen ein, wie z.B. den Landesmeistertitel 2022 und Gold bei den Staatsmeisterschaften 2023. Aktuell absolviert er den Grundwehrdienst beim Bundesheer, wird danach aber wieder an den Herd im Hotel Berghof zurückkehren. Robert und Christine Rettenwender führen das Hotel Berghof und freuen sich sehr über die großartigen Leistungen ihrer Mitarbeiter. Sie und ihr Team legen großen Wert auf die Lehrlingsausbildung, egal ob Küche, Service oder Rezeption und wurden dafür auch schon ausgezeichnet, z.B. als „Arbeitgeber des Jahres 2022“ vom Falstaff Profi oder als „Ausgezeichneter touristischer Leitbetrieb“. Aber auch Josef Leitner, Lehrling im 2. Lehrjahr, hat sich unter starken Mitbewerbern durchgesetzt und den Landesmeistertitel verteidigt und nach St. Johann geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Du bist an einer Lehre in einem jungen Team mit abwechslungsreichen Aufgaben und vielseitigen Möglichkeiten interessiert? Dann hast du jederzeit die Möglichkeit zu schnuppern. „Schnupperlinge“ sind herzlich willkommen! www.hotel-berghof.com

Das ganze Team ist stolz auf die Erfolge von Bastian Hausbacher und Josef Leitner. Foto: M. Grössinger



Neue Skianzüge für den Wintersportverein

Der WSV Wintersportverein St. Johann startet mit neuem Outfit in die Wintersaison.

Mut, Spaß, Gas! – ist das Credo des WSV St. Johann. Gas geben können die Mitglieder nun in ihren neuen Skianzügen. St. Johanns Skitalente, ihre Trainer und Funktionäre wurden dank der großzügigen Unterstützung vieler Sponsoren und Förderer neu eingekleidet. Der WSV mit seinen 5 ehrenamtlichen Trainern setzt sich für St. Johanns Skinachwuchs ein. „Nicht nur Podestplätze zählen, sondern mit Freude und Begeisterung dabei sein, macht den Verein aus“, so der Obmann Alexander Aichhorn. Sein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeitern, den unterstützenden Mitgliedern, dem Vorstand, den Funktionären, Förderern und Sponsoren sowie den Eltern des Skinachwuchses. Nur gemeinsam kann die erfolgreiche Nachwuchsarbeit umgesetzt werden. Und das klappt beim WSV bestens! 50 Kinder und Jugendliche stehen aktiv im Training. Sie nehmen an verschiedenen Vereinsaktivitäten und Skirennen teil. Oft mit großem Erfolg.

Der WSV möchte alle ski- und rennsportbegeisterten Kids ansprechen. Denn das Skitraining in der Gruppe macht Spaß. Insgesamt zählt der Verein 300 Mitglieder. Beim WSV zu sein, bedeutet auch, Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein.

Du bist rennsportbegeistert und möchtest zu diesem wunderbaren Team gehören? Dann melde dich für ein

Schnuppertraining an, Mail: info@wintersportverein.at. Alle interessierten Kids sind herzlich willkommen!

Die wichtigsten Termine 2024

- 02.01.: Salzburger Uniqa Bezirkscup
- 03.01.: Salzachtaler Raiffeisen Kindercup
- 14.01.: Pongauer Bezirkskinderrennen
- 23.01.: Schulskiennen Volksschule an der Salzach
- 28.01.: ASVÖ Ski-Champion
- 02.02.: Schulskiennen Volksschule am Dom
- 07.02.: Schulskiennen Mittelschule
- 23.02.: Bezirksschulmeisterschaft 1. & 2. Volksschulklassen
- 01.-03.03.: FIS UNI-Cup 2024
- 14.-16.03. Paraski Worldcup
- 30.03.: Stadtmeisterschaft

www.wintersportverein.at



Der WSV St. Johann: ein tolles Team rund um Obmann Alexander Aichhorn und vielen rennsportbegeisterten Kids. Foto: WSV St. Johann/Eberhart



Walter Oczlon international ausgezeichnet

Der Red Dot Design Award ehrt internationale Kreative und Designer: Walter Oczlon erhält als erster Österreicher das zweite Mal die höchste Auszeichnung, den Grand Prix, für sein Buch „Verhüllungen“.



Am 3. November 2023 wurden die diesjährigen Sieger des Red Dot Award: Brands & Communication Design geehrt. Rund 1.200 Gäste aus über 30 Nationen folgten der Einladung zur feierlichen Red Dot Gala in Berlin. Der Red Dot Award ist mit mehr als 18.000 Einreichungen von Designern, Kreativen, Agenturen, Unternehmen und Organisationen aus über 70 Nationen einer der größten und der renommiertesten Design-Wettbewerbe weltweit. Insgesamt wurde 2023 weltweit nur sechsmal die höchste Auszeichnung, der Grand Prix, vergeben.

Walter Oczlon, Fotograf und Grafiker aus St. Johann, darf schon zum zweiten Mal die höchste Auszeichnung, eine Grand-Prix-Trophäe von der Red Dot Gala in Berlin für sein Buch „Verhüllungen“ nach Hause mitnehmen. Bereits 2018 erhielt er diesen außergewöhnlichen Preis für ein Buchprojekt. Damit ist er der erste Designer in der über 60-jährigen Red Dot Geschichte, dem das gelungen ist.



Insgesamt wurde das Atelier Walter Oczlon im Jahr 2023 mit 13 internationalen Design und Fotografie Preisen ausgezeichnet, darunter so renommierte Auszeichnungen wie:

- Berliner Type, Gold
- C2A Creative Award, Best of the Best, Los Angeles

- CMA Art Books, Gold, London
- ADC Art Directors Club Europe & Deutschland, Silver & Gold

Wir gratulieren herzlich!

Weitere Infos: www.walter-oczlon.at

Foto: Red Dot

Salzburger Jugendreport 2023

Wir wollen es jetzt wieder ganz genau wissen! Was beschäftigt Salzburger Jugendliche?

Sag uns deine Meinung! Schon zum vierten Mal in Folge startet der Salzburger Jugendreport initiiert von akzente Salzburg, und bringt zum Ausdruck, was Salzburger Jugendliche beschäftigt. Der Fragebogen beschränkt sich allerdings nicht nur auf Fragen zum persönlichen Umfeld. Wir wollen auch wissen, wie die Jugendlichen über die Zukunft denken, wie positiv sie in die Zukunft sehen und welche Themen Sorgen bereiten. Auch wie gut sie sich bei Themen wie Ausbildung, Arbeitswelt, Beziehungen oder Geld auf das Erwachsenenleben vorbereitet fühlen, wird erhoben. Letztes Jahr

konnten über 2.600 Jugendliche in Salzburg erreicht werden. Die Umfrage umfasst 36 Fragen und dauert ca. 15 Minuten! Als Dankeschön für die Teilnahme gibt's ein Gewinnspiel mit tollen Preisen.

Zur Umfrage: www.st.johann.at Teilnehmen kann man bis 07. Jänner 2024. Die Resultate, welche in den einzelnen Bezirken gesondert präsentiert werden, sollen in die Planung künftiger Projekte miteinfließen. Das Ziel von akzente Salzburg ist es, so gemeinsam mit dem Land Salzburg ein noch jugendfreundlicheres Umfeld zu gestalten.



Hoch hinaus mit dem Kletterfairein JO-Inklusiv

Der Kletterfairein JO-Inklusiv bietet Klettern mit dem Ziel der Inklusion aller Menschen – Jung und Alt – beeinträchtigt oder nicht - an. Nun wurde dafür eine neue Kletteranlage in der Mittelschule errichtet.

Klettern mit Beeinträchtigung – nicht vorstellbar? Doch! Das beweist der inklusive Kinder-, Jugend- und Familienkletterfairein JO-Inklusiv. Er hilft dabei, Seilschaften fürs Leben zu bilden - mit „Zufairsicht“ und „Fairtrauen“ zum Kletterpartner. Speziell durch das Hallenklettern gelingt es auf spielerische Weise, Ängste und auch körperliche Defizite abzubauen, die kognitive Leistungsfähigkeit zu verbessern und „Fairtrauen“ zu sich selbst und zum Sicherungspartner aufzubauen. Der Verein bemüht sich, Inklusion von behinderten Menschen in der Gesellschaft zu fördern. Finanziert wird der Verein ausschließlich aus Spenden, Förder- und Sponsorenbeiträgen. Alle Vereinsmitglieder arbeiten zu 100 % ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Spenden kommen also direkt dem inklusiven Projekt zugute.

Albert Schmid, Heidi Schützinger und ihr Team klettern nun schon seit 6 Jahren mit ihren inklusiven Familienklettergruppen. Nun ist es gelungen, im Turnsaal der Mittelschule St. Johann,

eine inklusive Kletteranlage zu schaffen. Seit September bereichert diese Kletterwand den Schulalltag und das „Faireinsleben“. Für Familien mit beeinträchtigten Kindern gibt es immer freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr die Möglichkeit an der inklusiven Klettergruppe teilzunehmen. Für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene, egal ob beeinträchtigt oder auch nicht, sind am Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr in der inklusiven Kletterfaireinsgruppe noch Plätze frei. Familien mit Kindern zwischen 2 und 14 Jahren können sich am Montag bei Rudis Naturfreunde Klettergruppe anmelden. (16.30 bis 18.30 Uhr). Ihr habt Interesse aktiv mitzumachen? Dann meldet euch beim Kletterfairein JO-Inklusiv, Albert Schmid, Tel. 0664/345 8564, Mail: albert@joinklusive.at. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Ihr möchtet den Kletterfairein unterstützen? Jede Spende hilft und sorgt für strahlende Kinderaugen! Kletterfairein JO-Inklusiv IBAN AT16 3506 9000 1823 2769

Neu im pepp-Programm: Erzählcafé für Sternenkind-Eltern

Seit Oktober wird speziell für Sternenkind-Eltern ein Erzählcafé im pepp Zentrum St. Johann angeboten. Die Eltern haben dort die Möglichkeit, in einer geschützten und angenehmen Atmosphäre über ihre Erfahrungen, ihre Trauer und ihre Gefühle zu sprechen. Gemeinsam wird nicht nur über einen unglaublich schwierigen Lebensabschnitt gesprochen, sondern auch versucht, den großen Verlust zu verarbeiten. Unser Erzählcafé findet einmal monatlich (Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr) statt und ist kostenlos!

pepp Elterncafé

Jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr können Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im pepp-Zentrum (Leo-Neumayer-Str. 10, Eingang Stadtbibliothek, 2. Stock) kostenlos und ohne Voranmeldung vorbeikommen und erfahren in einer freundlichen Atmosphäre wertvolle Tipps zur Babypflege, zum Thema Stillen und über gesunde Ernährung. Aber auch das gemeinsame Spielen kommt nicht zu kurz - eine Baby-Ecke mit Krabbelbereich, eine Entdeckerzone für Kleinkinder und eine Café-Ecke runden das Angebot ab und laden zum gemeinsamen Spiel und Austausch ein. Geleitet wird das Angebot von einer diplomierten Kinderkrankenpflegerin und einer Pädagogin. Das pepp-Team freut sich auf zahlreichen Besuch. Mehr Information unter www.pepp.at oder Tel.Nr. 06542/56531.



Die neue 120 m² große Kletteranlage im Turnsaal der Mittelschule begeistert Kinder und Erwachsene. Foto: Kletterfairein JO-Inklusiv

Die Stadtgemeinde
St. Johann im Pongau
sucht

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**



eine/n Leiter/in des
Bau- und Recyclinghofes
mit 40 Wochenstunden.

Ihr umfangreiches Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Fachliche und organisatorische Leitung des kommunalen Bauhofs inklusive Führungsverantwortung der derzeit 27 Bauhofmitarbeiter
- Effiziente Planung von Arbeits- und Personaleinsatz sowie von Fahrzeugen und Geräten
- Einsatzleitung Winterdienst
- Rufbereitschaft
- Budgeterstellung für den Bereich Bauhof
- Rechnungskontrolle

Gesucht wird ein/e Leiter/in mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem technischen bzw. handwerklichen Beruf, eine erfolgreich abgelegte Meisterprüfung wäre von Vorteil. Organisationsvermögen, Führungseignung, Konfliktfähigkeit sowie ein fundiertes technisches Wissen und eine mehrjährige Berufserfahrung als Führungskraft werden vorausgesetzt.

Sie sind flexibel, belastbar und bereit auch teilweise außerhalb der üblichen Dienstzeiten zu arbeiten?

Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis Freitag, 26. Jänner 2024 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau
stellt ab Mai 2024



eine/n Kassier/in und Reinigungskräfte
für das Waldschwimmbad
für die Badesaison 2024 ein.



Nähere Informationen über genaue Arbeitszeiten und Tätigkeit erhalten Sie im Stadtgemeindeamt, Silvia Schnegg, Tel. 06412/8001-16. Sie sind interessiert und bereit auch an den Wochenenden zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig! Richten Sie Ihre Bewerbung bitte per Mail an: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

**WIR SUCHEN
SIE!**

Das Pflorgeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.



Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege
Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in
und Heimhilfen in Voll- oder Teilzeit

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Werden Sie Teil unseres Teams!



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstraße 18, Mail: personal@st.johann.at Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Achtung Betrug! Falsche Polizeibeamte am Telefon

Diese Betrugsmasche greift immer mehr um sich: Dreiste Betrüger geben sich am Telefon als Polizeibeamte aus und fordern Geld oder Wertgegenstände.

Die Täter nutzen Namen von real existierenden Amtspersonen, um ihre Geschichte noch glaubwürdiger erscheinen zu lassen. Die Betrüger rufen häufig bei älteren Menschen an und manipulieren ihre Opfer in langen Telefonaten. Sie versuchen mit überzeugenden Geschichten das Vertrauen zu gewinnen. In allen Fällen fordern die Täter die Opfer auf, Wertgegenstände und Bargeld zum eigenen Schutz an einen Kollegen zu übergeben. Die Täter agieren häufig aus „Callcentern“.

Bitte merken Sie sich!

Die echte Polizei ruft Sie **nicht** an und

- fordert Geld von Ihnen!
- erkundigt sich über Ihr Vermögen!
- möchte Ihr Vermögen sicherstellen!

Die echte Polizei kommt **nicht** zu Ihnen nachhause, um Ihr Vermögen mitzunehmen!

So schützen Sie sich vor „falschen Polizisten“

- Vorsicht bei unbekanntem Anrufer!
- Fragen Sie sich: Kann die Geschichte stimmen?
- Sprechen Sie sofort mit Verwandten oder Freunden.
- Geben Sie keine Details über Ihr Vermögen preis!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – legen Sie auf!
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!

- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte!
 - Fordern Sie von angeblichen Polizisten einen Dienstausweis!
 - Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und fragen Sie, ob es diesen Polizisten wirklich gibt!
 - Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst!
 - Sprechen Sie mit Ihrer Familie über diese falschen Polizisten, vor allem ältere Generationen sind betroffen.
- Haben Sie den Verdacht eines Betrugs? Dann rufen Sie sofort die Polizei: 133.
Weitere Informationen auf www.bundeskriminalamt.at und www.gemeinsamsicher.at

Foto: Adobe Stock





Eine Stadtkrippe für St. Johann

Am 1. Dezember wurde auf dem Maria-Schiffer-Platz eine Stadtkrippe aufgestellt. Der Krippenbauverein St. Johann hat in detailgenauer Arbeit eine Stadtkrippe mit der Ansicht von St. Johann um 1850 angefertigt. Diese wurde in eine Adventhütte eingebaut. Die Figuren stellen verschiedene St. Johanner Vereine in ihrer Tracht dar. Ein einzigartiges Meisterstück, das noch bis Mitte Jänner zu sehen ist. Foto: E. Viehhauser



Adventkranz binden in der Schule

Brauchtumsexperte Hans Strobl setzt mit den Schülern viele Projekte zum Thema Brauchtum im Jahreskreis um. Ende November zeigte er den Schülern der 3. Klassen der Volksschule am Dom, wie sie einen Adventkranz selber binden können. Mit großem Eifer waren die Kinder dabei und der Stolz und die Freude über die gelungene Arbeit war ihnen anzusehen. Foto: H. Strobl



St. Johann in weiß gehüllt

Leise rieselt der Schnee! Seit dem ersten Adventwochenende hat der Winter St. Johann fest im Griff. Die tief verschneite Landschaft, der glitzernde Schnee in der Sonne und die weiß bedeckten Bäume verwandeln St. Johann in ein Winterwunderland. Wie gut das winterliche Weiß der Bezirkshauptstadt steht, zeigt dieses Bild. Foto: E. Viehhauser



Viel zu lachen beim Bauertheater

Großen Applaus für die Theatergruppe des Trachtenvereins gab es Anfang November beim Bauertheater. In 3 Aufführungen sorgten sie wieder für unterhaltsame Stunden im St. Johanner JOcongress. „Die 3 Dorfheiligen“ sorgten für ein lustiges Verwirrspiel, ihr Heiligenschein verlor dabei gehörig an Glanz, bis sie schließlich das scheinheilige Lügengebäude zum Einsturz brachten. Foto: Trachtenverein St. Johann



In stimmungsvollem Licht

Für die passende Atmosphäre in der Vorweihnachtszeit haben die Bauhofmitarbeiter wieder die Weihnachtsbeleuchtung in der gesamten Stadt aufgehängt und montiert. Die LED-Lichterketten funkeln hell und lassen St. Johann auch in der dunklen Jahreszeit erstrahlen. Besonders stimmungsvoll leuchtet die schneebedeckte Stadtbrücke mit Blick auf den Pongauer Dom. Foto: E. Viehhauser



Zum Fürchten schön

Am 5. und 6. Dezember geben in der Bezirkshauptstadt traditionellerweise die Krampusse den Ton an. Nach den Hausbesuchen ziehen sie beim Untermarktlauf und beim großen Krampuslauf im Stadtzentrum durch St. Johann. Die schaurigen Gesellen locken viele Zuschauer an. Beide Umzüge wurden bestens organisiert von der Talblick-Pass (Untermarkt) und vom Verein der St. Johanner Krampusse (Obermarkt). Ein großes Dankeschön dafür! Foto: E. Viehhauser



Großes Interesse bei der Bürgerinformation

Es mussten sogar zusätzliche Stühle aufgestellt werden, damit alle Interessierten einen Platz fanden. Die Gemeindevorsteherung – der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und Stadträte – berichteten aus ihren Ausschüssen und standen den Bürgern Rede und Antwort. Es entstand eine rege Diskussion, die danach noch bei einem gemütlichen Umtrunk fortgesetzt wurde. Eine informative Veranstaltung, die in dieser Form bestimmt weiterbestehen wird. Foto: Atelier Oczlon



Aufgespielt beim Cäcilia Konzert der Bürgermusik

Es ist der musikalische Höhepunkt des Musikjahres der Bürgermusik Kapelle St. Johann: das Cäcilia Konzert. Am 18. November luden die Bürgermusikanten zum Hörgenuss ins JOcongress. Geboten wurde ein bunter Mix aus klassischen Meisterwerken und moderner Musik. Der Konzertabend war auch ein würdiger Rahmen für die Ehrung verdienter Mitglieder. Foto: Bürgermusik St. Johann

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



Eine
von **Uns**

Lena Sperl

Alter **16 Jahre**
Beruf **Schülerin, HTL Hallein**
Mitglied seit **4 Jahren**
Dienstgrad **Feuerwehrmann**

„Es ist nicht die Feuerwehr,
welche die Feuerwehrfrau oder den Feuerwehr-
mann ausmacht. Es ist die Leidenschaft, der Mut
und der Charakter“.



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

Herbstübung

Das JOcongress-Gebäude bot ein realitätsnahes Übungsszenario
mitten im Stadtzentrum.

Jedes Jahr im Herbst steht eine große
Gesamtübung mit einem besonderen
Übungsobjekt am Programm. Dieses
Jahr wurde das Gebäude des JOcon-
gress beübt. Es mussten Übungssze-
narien in verschiedenen Bereichen
abgearbeitet werden. So wurden die
Jugendlichen unserer Feuerwehr-
jugend von einem Atemschutztrupp
mittels Teleskopmastbühne und einer
Schiebeleiter aus dem ersten Stock

gerettet. Zeitgleich bot eine eingeklemmte Person in einem Fahrzeug
in der Tiefgarage eine besondere
Herausforderung, da die Zufahrt mit
dem Rüstfahrzeug nicht möglich war
und die benötigten Rettungsgeräte zu
Fuß transportiert werden mussten.
Diese realitätsnahen Übungen stellen
einen wichtigen Teil der Ausbildung
dar und bereiten uns optimal für einen
eventuellen Ernstfall vor!



TERMIN

Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

Zu Weihnachten findet wieder die traditionelle Friedenslichtaktion mit einer
Segnungs- und Sendungsfeier unserer Feuerwehrjugend statt.

Am 23. Dezember findet die alljährliche Seg-
nungs- und Sendungsfeier der Feuerwehrjugend
statt. Jugendgruppen aus dem gesamten Pongau
treffen sich im St. Johanner Feuerwehrhaus, um
gemeinsam um 18:45 Uhr in den Pongauer Dom
einzuziehen, um in festlichem Rahmen die Ankunft
des Friedenslichts aus Bethlehem zu feiern. Der
Gottesdienst findet um 19:00 Uhr statt. Das Licht
wird am 24. Dezember an alle Bürger im gesam-

ten Stadtgebiet verteilt. Von 8:30 bis 11:00 Uhr gibt
es die Möglichkeit, sich das Friedenslicht vor dem
Feuerwehrhaus oder in Reinbach beim Multispi-
elplatz sowie bei der Handelsakademie in der Alten
Bundesstraße abzuholen. Für alle, die selbst keine
Kerze dabei haben, stehen Kerzen zur Verfügung.
Wir möchten uns recht herzlich bei Hermann Roh-
moser für die großzügige Spende dieser Kerzen
bedanken!

24. Dezember 2023

Friedenslichtverteilung von 8:30 - 11:00 Uhr

Feuerwehrhaus, Multispielfeld Reinbach, Handelsakademie

**FEUERWEHR
FASCHINGSGAUDI**

**PIRNI'S PLATTENKISTE &
DANIEL DÜSENFLITZ**

10. FEBRUAR 2024, 20 UHR

KULTUR- & KONGRESSHAUS ST. JOHANN
VVK € 12,00 | AK € 15,00

STATISTIK

Einsätze

NOVEMBER | DEZEMBER

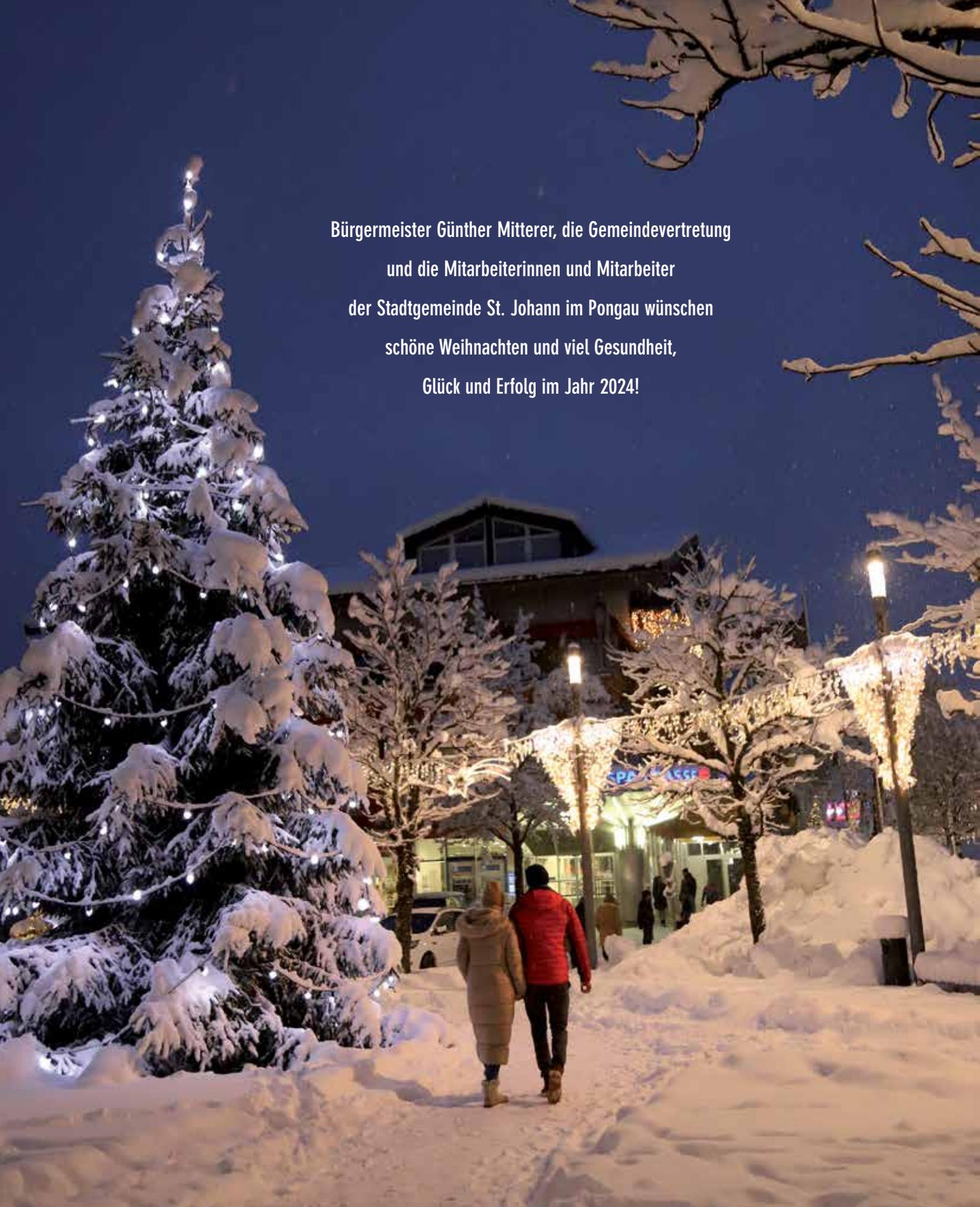


1.366

Stunden wäre man zu
Fuß unterwegs, würde man
sich das Friedenslicht selbst
in Bethlehem abholen.

TERMINE

**Feuerwehr
Faschingsgaudi**
Sa, 10. Februar 2024



Bürgermeister Günther Mitterer, die Gemeindevertretung
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau wünschen
schöne Weihnachten und viel Gesundheit,
Glück und Erfolg im Jahr 2024!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohann.at, www.stjohann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Atelier Oczlon, Rückseite: Erwin Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.